Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Elaib der chopff voller weins
dem pelnelten see vnd habent
in noch Almst was sand domini
cus auff dem slafhaus vor-
metten zeit do sach er gar scho
ner unitchfrawen drey vnnd
sunderleich die mitter was gar
schön do gedacht er im ez ist
vnser fraw vnns chmet fier
sey nyder Vnd sprach liebe =
unitchfraw ich pitt dich das
dw mir sayst wie dw haist
vnd wer dw seist do sprach
sy ich pin maria gotz mueter
vnd pin von menusin demen
orden zue ainer pesthiernierin
heben worden donon pis fra
do wacht sand dominicus gar
fra vnd fragt vnser liebe frawe
wer die zwo unitchfrawn weren
do sprach sand sy das ain ist
sand Katherina die ander ist
sand cecilia Darnach gieng vnß
liebe fraw zue der prueder =
pett vnd sprengt see Vnnd =
trueg ir die unitchfraw das
weich wasser nach den fier

Alin gieng sy vnd sprengt in =
nicht do sprach sand dominicus
warumb sy den prueder nicht
auch gesprengt hiet do sprach
vnser fraw do lyt er nicht
geistleich wann er hat nicht ain
nacht guertel vmb do mit ver
swant vnser liebe fraw do cham
Sand dominicus in ain grasse
fiessigkait vnd ward entzuckt
in den himel vnd sach die heilig
dreyualtigkait vnd vnser frawen
vnd all engell vnd als himlischs
her do sach sand dominicus
vmb ob er semer prueder nicht
sech die tad waren vnd die er
fier selig menschen het do sach
er ir nyndert cham do ward
er ser peteucht do sprach vnser
herr dominite warumb pistu
peteucht do sprach er do slech
ich meiner prueder cham Do
Sprach vnser herr ich wiert
die see zaigen Vnd chlobt an
sein mueter do het vnser liebe
fraw gar ain weissen mantel